**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 36 (1946)

Heft: 6

**Artikel:** Dr. Jean Lugeon : ein schweizerischer Pionier des Wetterdienstes

Autor: C.S.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-635392

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

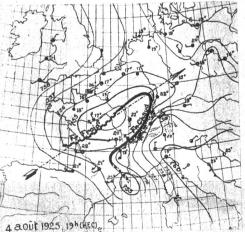
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Dr. Jean Lugeon

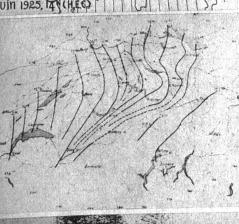
ein schweizerischer Pionier des Wetterdienstes

Dr. Jean Lugeon, Direktor der Neteorologischen Zentralanstalt in Zürich, ist ein Spezialist der Wettervorhersage. Auf Grund verschiedener wichtiger Entdeckungen, die er bei der systematischen Be-obachtung der Gewitter machte, liess er spezielle Messinstrumente verfertigen, die für die Diagnose des Wetters mathematisch genaue Angaben liefern



Auch wenn er nicht sagen würde: Ich bin Waadtländer geblieben und wenn ich Hunderte von Kilometern von meiner Heimat entfent war!», würden wir ihn zu den typischen Waat-ländern zählen: lebhaft, gescheit und aufgeschlosen. Ein Mann der sich am Himmel beinabe sen. Ein Mann, der sich am Himmel beinabe ebensogut auskennt wie auf der Erde. Eine be-glückende Mischung von Idealismus und Realis-mus, aus Kunstsinn und praktischem Verstand-vielleicht ein Erbteil seines Veters. Wer kennt in vielleicht ein Erbteil seines Vaters. Wer kennt II Lausanne nicht den 76jährigen Prof. Maurick Lugeon; den Bruder des älteren Bildhauers Ra-phael, der dort die Kunstachule geleitet hat? De phael, der dort die Kunstschule geleitet hat? Dat Geschlecht der Transitioner des Transitioners des Transitioner des Transitioner des Transitioner des Transitioner des Transitioners pnael, der dort die Kunstschule geleitet hat? Des Geschlecht der Lugeon stammt aus dem wardländischen Dorf Chevilly. Einen berühmter Bürger hat es wohl nie hervorgebracht als des im Sommer 1870 geborenen Prof. Maurice Lugeon, der, bis zum Rektor der Universität Lausanne und zum Präsidenten der Schweiz. Natur seon, der, bis zum Rektor der Universität Lawssanne und zum Präsidenten der Schweiz. Natur forschenden Gesellschaft emporgestiegen, is Grand Officier de la Légion d'Honneur und zehr facher Ehrendoktor der FOH der Universitätz

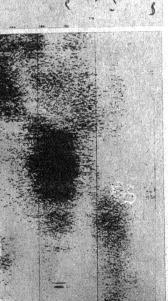
Grand Officier de la Légion d'Honneur und zehr facher Ehrendoktor der ETH, der Universitäte Paris, Strassburg usw. Was Wunder, wen Sohn mit Stolz von seinem Vater erzählt! Direktor Jean Lugeon, der Sohn also, hat sich schon in der Primarschule aus eigenem Antres mit dem Messen von Temperaturen beschäftst Während des ersten Weltkrieges baute er dem väterlichen Haus eine Antenne, nachden dem väterlichen Haus eine Antenne, nachden 1911 als Elfjähriger die schweizerische Rade konzession Nr. 3 erworben hatte. Er ist diplomier ter Zivilingenieur den Trainenten Sent ter Zivilingenieur der Universität Lausanne. Studien geblecht ter Zivilingenieur der Universität Lausanne. Statudien schloss er mit einer Arbeit über Hydridlik an der Eidg. Techn. Hochschule in zu viel Sie erregte solches Aufsehen, dass sie in viel Sprachen übersetzt wurde. Dr. Lugen von zahlreichen europäischen Universitäten vor zahlreichen europäischen Universitäten wissenschaftliche Expedition auf den Mont Blatten unt. Ein Jahr später finden wir ihn mitten production und den Mont platten und den Mont Blatten unt. mit. Ein Jahr später finden wir ihn mitten der glühenden Sahara und 1932/33 mit einer larexpedition larexpedition auf der windreichen Bärenins 74 Grad nördlich vom Nordkap. 1929 war in Vizedirektor des Polnischen Meteorologischen stitutes in Warschau und er nach kurzer Zeit auf Vizedirektor des Polnischen Meteorologischen Institutes in Warschau, wo er nach kurzer Zeit III. Generaldirektor mit Machtbefugnis über Beamte avancierte. 1935 präsidierte er schau die Weltkonferenz der Meteorologischen in Der Radiowissenschaft und der Wettervorbesage gilt seine besondere Liebe. 1925 schon gann Lugeon mit der systematischen Bebautung der Gewitter, die heute von Europa bis nach

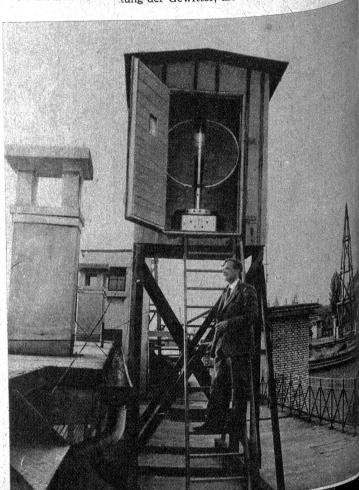


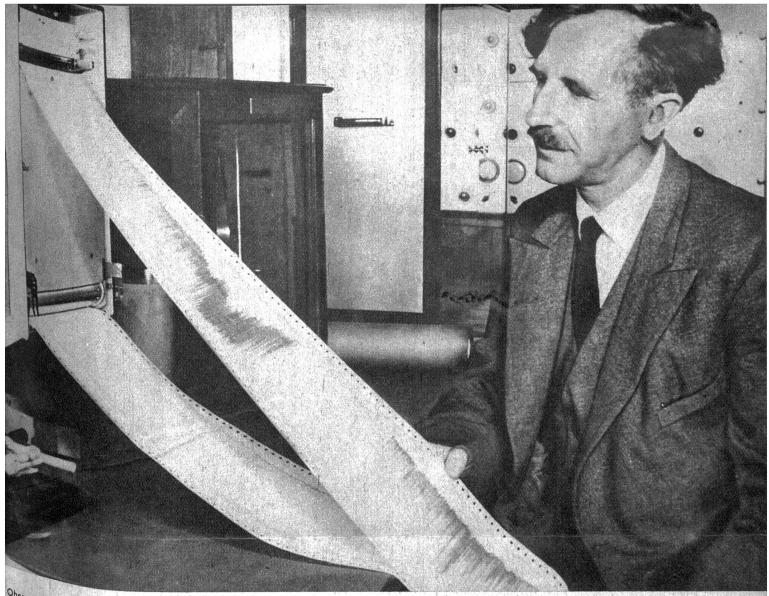
Oben: Zwei Beispiele von Wetterkarten, wie sie auf Grund der Beobachtungsergebnisse erstellt werden: 1. (links) Wanderung einer Kaltfront über die deutsche Schweiz; 2. (rechts) eine Warmfront, die die Schweiz passiert und dabei ein Gewitter auslöst

Mitte links: Eine soge-Isobrontenkarte, erstellt auf Grund der Gewitterbeobachtungen

Links unten: Ausschnitt aus dem Diagramm des Radio-goniographen. Die Punkte entsprechen atmosphäri-schen Parasiten und geben die genaue Richtung an, in welcher sich diese Gewitterherde befinden





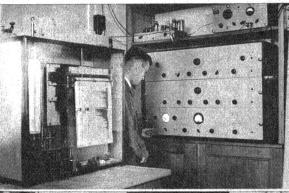


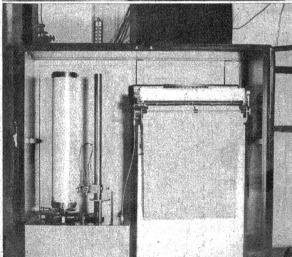
Oben: Prof. Dr. Lugeon bei der Reobachtung der Aufzeichnungen des Radiomaxigraphen, die denjenigen eines Seismographen ähnlich sind

Rechts: Die Schalttafel des Radiogoniographen, einer Apparatur, die mit äusserster Präzision die Richtung der Herde atmosphäerster Parasiten und elektrischer Entladungen anzeigt

anden des Radiogoniographen des Radiogoniographen des Radiogoniographen des Antiogoniographen des Radiogoniographen des Radiogoniogoniogonios de Radiogonio de Radiogonio

Rechts: Der Radiomaxigraph registriert laufend die Stärke der Gewilterentladungen und die Entlernung der störenden Herde





den Vereinigten Staaten verfolgt werden können. Durch ihre Peilung hat er der gesetzmässigen Wettervorhersage einen eminenten Dienst erwiesen. Vor drei Jahren zum Adjunkten der Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich gewählt und als Dozent an der Universität Zürich und ETH beschäftigt, ist er kürzlich Direktor der Meteorologischen Zentralanstalt geworden.

logischen Zentralanstalt geworden.

Die Gründung des Observatoriums Payerne, an dem er mit zwei guten Mitarbeitern die atmosphärischen Störungen für die Radiowissenschaft registriert, ist sein Werk. Nachdem er bereits 1919 als erster in der Schweiz eine radiotelephonische Station konstruierte, hat er inzwischen Messinstrumente verfertigt, die für die Diagnose des Wetters mathematisch präzise Angaben liefern.

In einer aufsehenerregenden Schrift berichtete Prof. Dr. Lugeon «Ueber Gewitterregistrierung», während sein Mitarbeiter, Dr. Nobile, darin «das Peilgerät für atmosphärische Störungen» beschrieb. Wir können unsern Lesern nicht zumuten, dass sie sich in dieses hochinteressante Gebiet einarbeiten. Nach dem Urteil des Fachmannes ist es den beiden Forschern durch eine wundervoll arbeitende Apparatur, die sich «Atmoradiograph» nennt — davon registriert der Radiomaxigraph die Stärke der Entladungen und die Entfernung des störenden Herdes, während der Radiogoniograph durch eine empfindliche Rahmenantenne mit äusserster Präzision den Herd der atmosphärischen «Parasiten» und der elektrischen Entladungen anzeigt — gelungen, die atmosphärischen Störungen schon in einer Entfernung von mehreren tausend Kilometern wahrzunehmen und sie für die Wettervorhersage zu analysieren.